

Referendariat RP oder Hessen + Verkürzung?

Beitrag von „Solveig“ vom 19. November 2006 13:02

Hallo,

weiß jemand ob es in den verschiedenen Bundesländern Unterschiede im Bezug auf das Referendariat gibt?

Ich überlege, ob ich versuche über das Nachrückverfahren einen Platz in Hessen zu bekommen (Februar) oder ob ich mich reg. für Mai in RP bewerbe (Berufsschule).

Hierbei würde mich interessieren, ob eine angestrebte Verkürzung des Refs. bei den Seminarleitern generell als suboptimal angesehen wird.

Ich habe von einigen Referendaren gehört, dass man bei einer Verkürzung mit vermehrten Schwierigkeiten, welche nicht nur mit dem Zeitfaktor zusammenhängen, rechnen muss.

Besteht in der Zeit des Refs. die Möglichkeit nebenbei zu Arbeiten? Ggf. sogar an der Schule an der man das Ref. macht reguläre Stunden zu geben?

Wenn jemand Erfahrungswerte hat, würde ich mich über eine Rückmeldung freuen.

LG

Solveig

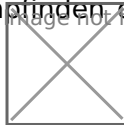
Beitrag von „Acephalopode“ vom 19. November 2006 13:30

Hallo Solveig.

Ich habe das Ref in RLP um ein halbes Jahr verkürzt, allerdings am Gymnasium und kann deshalb auch nur darüber Auskunft geben.

Bedingung war, dass nach einem halben Ausbildungsjahr abzusehen war, dass du das Potential hast, dein Examen mit gut und besser zu bestehen. Außerdem musste man natürlich die entsprechende Unterrichtserfahrung vorweisen.

Es war keine schöne Zeit, aber das Ref empfanden die meisten ja nicht unbedingt als solche.



Immerhin ging sie so deutlich schneller um . Von der Seminarleitung aus gabs keine Probleme und auch die Fachleiter haben eben "einfach" die Frequenz ihrer Unterrichtsbesuche

erhöht. Negativeinfluss auf die Noten habe ich auch überhaupt nicht feststellen können. Man musste eben "nur" bereit sein, alle LPs, UBs und die pädagogische Hausarbeit in einem deutliche kürzeren Zeitraum zu erledigen.

Im Nachhinein würde ich es sofort wieder machen.

Ich habe nebenbei noch 3 VHS-Kurse gegeben. Das hat mir auch im Bezug auf meine Unterrichtsplanung und Sicherheit sehr viel gebracht. Allerdings darf man 7 Mehrarbeitsstunden pro Woche nicht überschreiten (inklusive der veranschlagten Vorbereitungszeit!), das gilt aber durchschnittlich auf das ganze Schuljahr gesehen und war deshalb auch kein Problem.

Viele Grüße

A.

Beitrag von „Solveig“ vom 19. November 2006 13:42

Hallo Acephalopode,

danke für Deine Infos 😊

Das hört sich ja recht gut an und lässt gleich alles in einem helleren Licht erscheinen.

Ich arbeite zur Zeit an einer Privatschule, möchte aber mein 2. Staatsexamen nachholen.

Das größte Problem hierbei ist die Frage der Finanzierung, die mir schwer im Magen liegt, aber mit Verkürzung und Nebenjob müsste es irgendwie gehen. 😊

LG

Solveig

Beitrag von „laura“ vom 19. November 2006 14:18

Hallo Solveig,

auch wenn Ace. schon auf Deine Frage geantwortet hat, wollte ich darauf hinweisen, dass es in Rlp fuer eine eventuelle Verkuerzung sehr genau geprueft wird, was fuer eine Erfahrung Du NACH dem 1. Staatsexamen gesammelt hast und fuer wie lange.

Als das Seminar darauf hingewiesen hat, dass Erfahrung im Schulbereich VOR dem 1. Staatsexamen irrelevant ist, hat es bei vielen (auch bei mir) zu Irritationen gefuehrt und eine

Verkürzung unmöglich gemacht. Letztendlich hoert man im Studium, man muss vor dem Examen Erfahrung sammeln, und dann ist es fuer das Seminar absolut wertlos.

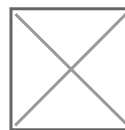
Gruesse
Laura

Beitrag von „Solveig“ vom 19. November 2006 16:20

Hallo Laura,
da versteh ich die Logik aber ehrlich gesagt so rein garnicht :/. Ob ich die Unterrichtserfahrung nun vor oder nach dem 1. Staatsex. gemacht habe, sollte doch eigentlich egal sein, aber ich glaube ich höre einfach auf bzgl. der Regelungen der ADD irgendwas verstehen zu wollen. Ich verstehe z. B auch nicht, warum Lehrerfahrung nicht als Praktikum angerechnet wird. Was solls, Augen zu und durch.
LG
Solveig

Beitrag von „Acephalopode“ vom 19. November 2006 16:31

Solveig,
ich fürchte, du kommst 2 Jährchen zu spät. Bei uns war das auch alles noch viel lockerer. Mir wurde die Zeit als Fremdsprachenassistentin nach der Zwischenprüfung von der ADD angerechnet. Zwar habe ich nach dem 1. StEx nochmal 4 Monate als assistant im Ausland verbracht und VHS gemacht, aber ohne die Zeiten vor dem ersten StEx hätte es eigentlich nicht gereicht, um mir die Verkürzung zu genehmigen. Das gleiche galt für meine anderen Verkürzerkollegen. Aber du hast recht, bei der ADD-Logik muss man nicht alles verstehen. Anscheinend wird in diesem Jahrgang "härter durchgegriffen", weiß der Geier, warum.



Augen zu und durch scheint mir aber eine sehr geeignete Devise

Grüße
A.

Beitrag von „laura“ vom 19. November 2006 16:56

Hallo

"Ob ich die Unterrichtserfahrung nun vor oder nach dem 1. Staatsex. gemacht habe, sollte doch eigentlich egal sein".

Das sehe ich auch so, aber, wie Ace. es angesprochen hat, ist die ADD-Logik (wenn es ueberhaupt eine gibt) eine ganz besondere Sache, die keiner wirklich versteht. Ich habe VOR dem 1. Staatsexamen ein paar Jahre im Schuldienst gearbeitet, es hat aber fuer eine moegliche Verkuerzung keine Rolle gespielt, weil es eben vor dem 1. Staatsexamen war.

Gruesse

Beitrag von „Solveig“ vom 19. November 2006 18:24

Hallo,

dennoch verrückt ist es schon. Da wird überall auf hohem Niveau gejammert, dass das Land zu wenig qualifiziertes Lehrpersonal hat, aber überall werden einem Steine in den Weg gelegt. Hinzu kommt, dass man von 3 verschiedenen MA der ADD drei verschiedene Auskünfte bekommt. Wie soll man so in der Lage sein vernünftig zu planen?

Ich werde berichten, was ich alles noch so erleben werde.

LG

Solveig

Beitrag von „Carina12“ vom 24. November 2006 20:25

Also in Hessen wird Verkürzung nicht gern gesehen..

Beitrag von „Solveig“ vom 1. Dezember 2006 07:50

Hi,
nochmal ich, sofern ich mit viel Glück doch eine Verkürzung bekomme würde mich interessieren, welchen Zeitraum eine Verkürzung umfasst?
Finden Verkürzungen auf 18, 15 oder sogar 12 Monate statt??
Habe dazu bisher unterschiedliche Aussagen gehört.
Betrifft übrigens RP.
VG
Solveig

Beitrag von „leppy“ vom 1. Dezember 2006 08:42

Für GHS kann in RP maximal 6 Monate verkürzt werden. Allerdings dauerts für GHS auch insgesamt "nur" 18 Monate.
Kann gut sein, dass man auf der website der ADD erfahren kann, obs für Deine Schulform genauso ist. Ich glaub bei uns stand es in den Bewerbungsunterlagen für den Vorbereitungsdienst.

Gruß leppy

Beitrag von „Acephalopode“ vom 1. Dezember 2006 22:30

Hallo Solveig,

für das Gymnasium beträgt die Verkürzdauer 6 Monate - immer, sofern sie genehmigt wird. Das Ref dauert damit also noch 18 Monate.

Grüße
A.

Beitrag von „Solveig“ vom 2. Dezember 2006 09:58

Danke 😊

Beitrag von „Solveig“ vom 4. Dezember 2006 22:05

soderle, Bewerbungsunterlagen sind weg nun schau mamal 😊